

Jahresbericht 2011

der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung

(Bericht über die Aktivitäten von Juni 2010 bis Dezember 2011)

Die FG Rezeptions- und Wirkungsforschung hat mit Stand vom September 2011 mittlerweile 273 Mitglieder, davon 49,8% Frauen. In den letzten 18 Monaten hat sich die Zahl der Mitglieder somit um 46 erhöht (Zuwachs von 20%).

1. Tagungen/Workshops

1.1 Jahrestagung 2011

Ort:	München
Veranstalter:	Ludwig-Maximilians-Universität München (Hans-Bernd Brosius, Andreas Fahr, Olaf Jandura)
Zeit:	27.-29. Januar 2011
Thema:	Neue Medienumgebungen, neue Rezeptionssituationen, andere Wirkungen? Theoretische Herausforderungen für die Rezeptions- und Wirkungsforschung
Anzahl der Vorträge:	18 (plus 2 Keynotes)
Annahmequote:	69% (26 Einreichungen)
Teilnehmerzahl:	100

Die FG-Tagung ging der wichtigen Frage nach, ob Kernkonzepte und -modelle der Rezeptions- und Wirkungsforschung auch in neuen Medienumgebungen Erklärungskraft besitzen, ob sie sich auf die neuen Kommunikationsprozesse hin adaptieren lassen oder ob ihr Gültigkeitsbereich auf klassische Medien beschränkt bleibt. Insgesamt zeigte sich, dass die „Wirkkraft“ einzelner Medienangebote abnimmt, während die individuelle Medienwahl und die Umstände der Nutzungssituation an Bedeutung gewinnen. Das Internet erhöht zudem die Bedeutung teil-öffentlicher Kommunikationsprozesse.

1.2 Doktorandenworkshop

Ein Doktorandenworkshop hat nicht stattgefunden. Die Nachfrage für die Teilnahme an Doktorandenworkshops (jeweils im Vorfeld der FG-Jahrestagung) hatte in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgenommen. Daher wurde beschlossen, den Doktorandenworkshop vorerst nur alle zwei Jahre abzuhalten.

Der nächste Workshop ist für den 2. Februar 2012 im Vorfeld der FG-Jahrestagung geplant. Das Programm des Workshops steht bereits fest – insgesamt werden acht Doktorandinnen und Doktoranden ihre Arbeiten vorstellen. Da die Nachfrage für die Teilnahme an diesem Workshop groß war, ist eine Rückkehr zu einer jährlichen Durchführung angedacht. Möglich ist dabei zukünftig eine Differenzierung der Workshops: Ein Workshop für neue Doktoranden (Fokus: Karriereplanung) und ein Workshop für fortgeschrittene Doktoranden (Fokus: Dissertationsprojekt).

1.3 Zukünftige Jahrestagungen

Die Jahrestagung 2012 wird vom 2.-4. Februar 2012 in Kooperation mit der FG Journalistik/Journalismusforschung durchgeführt. Wiebke Loosen lädt zum Thema „Journalismus und (sein) Publikum. Was Journalismusforschung und Rezeptions- und Wirkungsforschung voneinander lernen können“ an das Hans-Bredow-Institut in Hamburg ein. Der entsprechende Call wurde im Juni 2010 veröffentlicht. Es gab insgesamt 46 Einreichungen, von denen auf Basis der Ergebnisse eines Reviewverfahrens 19 für Vorträge ausgewählt wurden (Annahmequote: 41%).

Für die Jahrestagungen der FG in den Jahren 2013 (Wien) und 2014 (Hannover) liegen ebenfalls bereits Einladungen vor.

2. Mitgliederversammlungen

- im Rahmen der FG-Tagung 2011 in München am 28. Januar 2011
- im Rahmen der DGPuK-Tagung in Dortmund am 03. Juni 2011

(Protokolle wurden an den Vorstand der DGPuK geschickt und stehen zudem auf der Seite <http://www.dgpuk.de/index.cfm?id=4018> zur Verfügung).

3. Wahl der Fachgruppensprecher/innen

Auf der Jahrestagung 2011 wurden neue FG-Sprecher gewählt. Die bisherigen Sprecher Holger Schramm und Carsten Wunsch stellten sich nicht mehr zur Wahl.

Wahl zum ersten FG-Sprecher: Zur Wahl standen Marco Dohle und Katrin Döveling. Marco Dohle erhielt 26 Stimmen, Katrin Döveling 10 Stimmen.

Wahl zum zweiten FG-Sprecher: Zur Wahl standen Tilo Hartmann und Katrin

Döveling. Tilo Hartmann erhielt 26 Stimmen, Katrin Döveling 10 Stimmen.

Das neue Sprecherteam besteht somit aus:

- Erster Sprecher: Marco Dohle
- Zweiter Sprecher: Tilo Hartmann.

Die FG dankt den ehemaligen Sprechern Holger Schramm und Carsten Wünsch.

4. Best-Paper-Award

Aufgrund von Hinweisen aus der FG war das Vergabeprocedere des vom Nomos-Verlag gestifteten und auf der Fachgruppentagung 2010 in Berlin erstmals vergebenen „Best-Paper-Awards“ zur Diskussion gestellt worden. Insbesondere wurde es als problematisch erachtet, den Preis als „Best-Paper-Award“ zu verleihen, obwohl nur relativ kurze Abstracts mit Vortragsvorschlägen begutachtet wurden.

Zukünftig wird das Bewertungsverfahren für den „Best-Paper-Award“ daher geändert: Um tatsächlich eine Auswahl auf Basis der entstandenen Papers zu treffen, wählt zukünftig eine dreiköpfige Jury einen Beitrag aus dem Tagungsband der jeweiligen Tagung aus. Der Award wird somit immer auf der darauffolgenden Tagung verliehen (erstmalig wird das auf der Fachgruppentagung 2012 der Fall sein).

5. Publikationen der Fachgruppe

Zur Berliner FG-Tagung 2010 erschien im Mai 2011 der entsprechende Tagungsband im Nomos-Verlag (Edition Reinhard Fischer; Reihe Rezeptionsforschung):

Suckfüll, Monika/Schramm, Holger/Wünsch, Carsten (Hrsg.) (2011): *Rezeption und Wirkung in zeitlicher Perspektive*. Baden-Baden: Nomos.

Der Band zur Jahrestagung 2011 ist in Arbeit und wird Anfang 2012 erscheinen.

In der Reihe „Rezeptionsforschung“ des Nomos-Verlags gab es, bedingt durch die Wahl der neuen FG-Sprecher, Änderungen bei den Reihenherausgebern. Die Reihe wird jeweils durch die aktuellen FG-Sprecher und ihre Vorgänger herausgegeben. Somit sind die neuen Reihenherausgeber Marco Dohle, Tilo Hartmann, Holger Schramm und Carsten Wünsch.

6. Sonstiges

Die Auswahlbibliographie der Fachgruppe wurde aktualisiert und steht unter <http://www.dgpub.de/index.cfm?id=4085> zur Verfügung.

Marco Dohle (1. Sprecher), Düsseldorf

Tilo Hartmann (2. Sprecher), Amsterdam